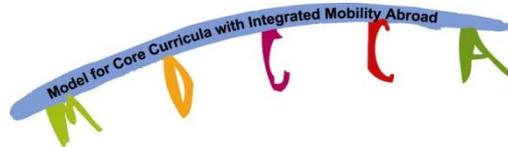




WAWIP



E-KomP

AST

DuGes

Lernergebnisbeschreibung

Möglichkeiten und Hindernisse der
Implementierung von Projektergebnissen
am Beispiel des
Fachbereichs Pflege und Gesundheit
der Hochschule Fulda



Der Fachbereich Pflege und Gesundheit



- Seit 2005 6 extern oder intern geförderte Projekte zur Umsetzung des Bologna-Prozesses
- 5 Bachelor- und 4 Master-Studiengänge, teils in Kooperation mit den Unis Kassel, Marburg

Politisch gewollt: Anerkennung von Berufsausbildung auf ein Studium, aber nicht vom Studium auf Ausbildung in einem geregelten Beruf des Gesundheitswesens

ngänge:
und dual in geregelten Berufen
ens
ng an der Hochschule)

weiterbildend, setzt Berufsausbildung in geregeltem Beruf voraus

- (Weiterbildend und dual)



WAWIP Wechselseitige Anerkennung vorgängig erworbenen Wissens in der Pflege

- Leitung:** Prof. Dr. Clement (UniK) & Prof. Dr. Grewe (HFD)
- Förderung:** Bund-Länder-Kommission & ESF
- Zeitraum:** 2005-2008
- Ziel:** Kompetenzen von Studium und Berufsausbildung vergleichbar und damit wechselseitig anerkennbar
Formelles und informelles Lernen!
- Vorgehen:** Entwicklung von Kompetenzstandards auf Basis des EQR, Verfahren nach Best-Praxis-Beispiel UK (APEL: Accreditation of Prior Experiential Learning)
- Ergebnis:** Kompetenzstandards für alle Studiengänge und Implementierung eines individuellen Anrechnungsverfahrens

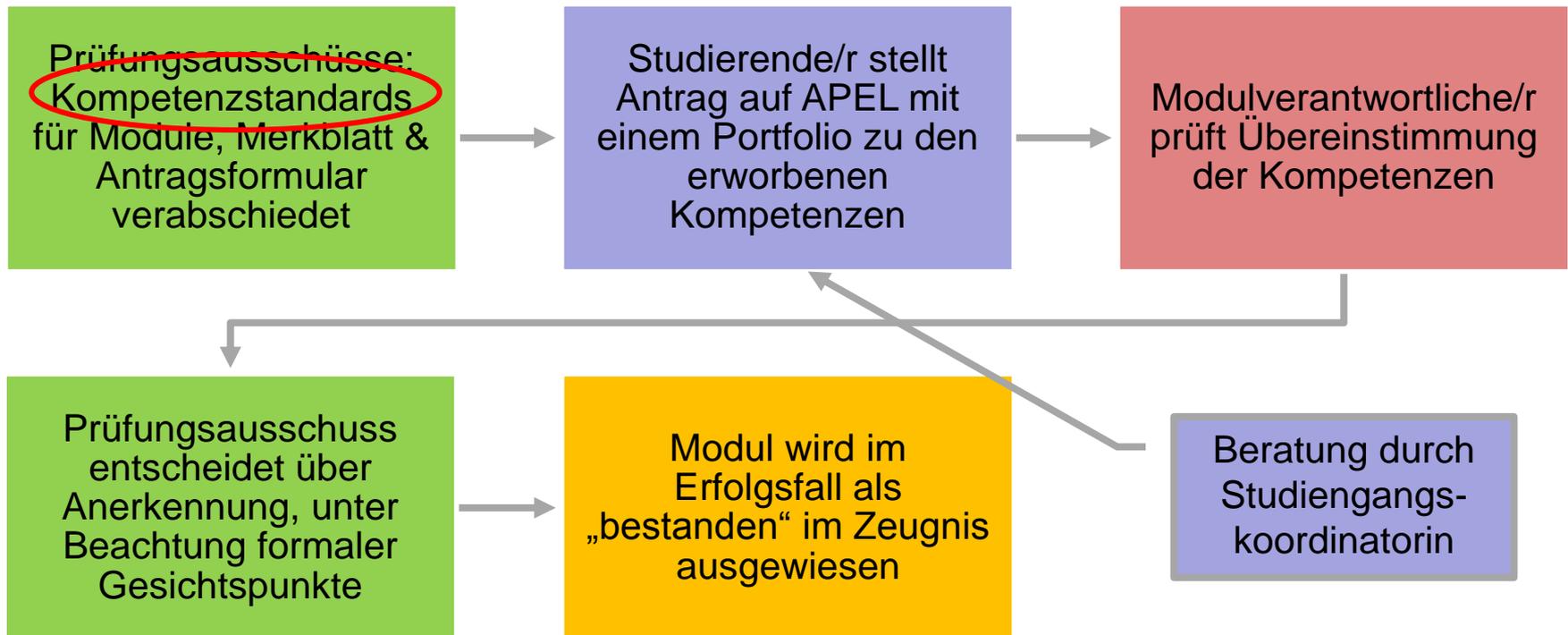


Model for Core Curricula with Integrated Mobility

- Leitung: DAAD; für Umsetzungsbeispiel Public Health:
Prof. Dr. Grewe, Prof. Dr. Blättner
- Förderung: EU-Mittel, Sokrates
- Dauer: 2006-2008
- Ziel: Innereuropäische Mobilität erleichtern
- Vorgehen: Unter Beteiligung von 5 Ländern wird nach Vorgabe der
Entwicklungsgruppe die Umsetzung für Public Health
erprobt; Anwendung des EHEA (Qualifications Frameworks
in the European Higher Education Area) da Studiengänge
- Ergebnis: Handreichung des DAAD („Yes! Go!“), „Mobilitätsmodul“,
abgestimmtes Kern-Curriculum



WAWIP Individuelles Anrechnungsverfahren



Kompetenzstandard	Wissenschaftlich Arbeiten			Niveau: 5
				ECTS: 10
Ausbildungsgang Alle Bachelor-Studiengänge	Curriculare Grundlage	PO Modulhandbuch	GMF 3, PM 3 ...	
		Gültigkeit	WS 2008 – SS 2013	
	verantwortlich	PROF. DR. DEA NIEBUHR		
Kenntnisse		Fertigkeiten		
Kennt und versteht die Begriffe Wissenschaft, Theorie und Empirie und weiß um die Kontextabhängigkeit von Erkenntnissen		Kann neue Medien für wissenschaftliches Arbeiten nutzen		
Kennt für Gesundheitswissenschaften relevante Datenbanken		Kann sich wissenschaftliche Informationen systematisch beschaffen		
Kennt die Prinzipien wissenschaftlichen Denkens und die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens		Kann Fachtexte erkennen, verstehen, exzerpieren, dokumentieren und zitieren		
Kennt wichtige gesundheitswissenschaftliche Fachbegriffe in Englisch		Kann englische Abstracts und Fachtexte unter Zuhilfenahme von Nachschlagewerken verstehen		
Kennt das Design wissenschaftlicher Arbeiten		Kann einfache wissenschaftliche Texte unter Beachtung formaler, inhaltlicher und sprachlicher Gesichtspunkte erstellen		
Kompetenz Verantwortung und Entscheidung				
Erstellt erste wissenschaftliche Texte und überprüft die Einhaltung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens in eigenen und fremden Texten				

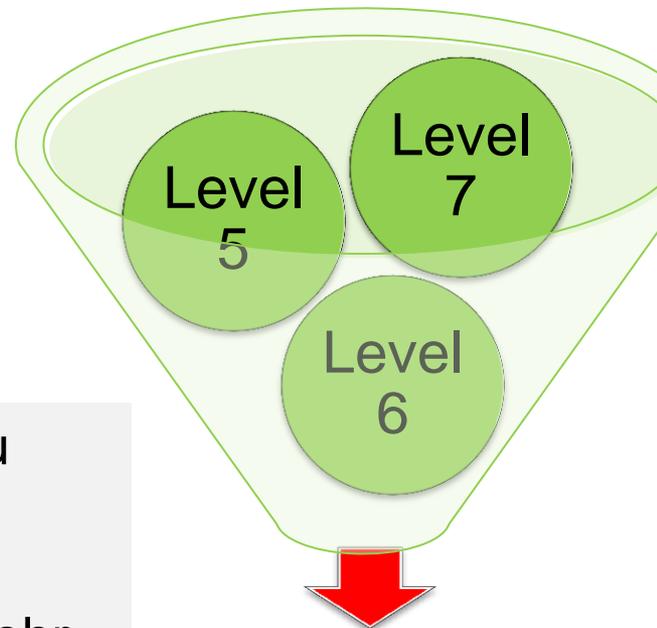
Kompetenzstandard	Wissenschaftlich Arbeiten			Niveau: 5 ECTS: 10
Ausbildungsgang Alle Bachelor- Studiengänge	Curriculare Grundlage	PO Modulhandbuch	GMF 3, PM 3 ...	
		Gültigkeit	WS 2008 – SS 2013	
	verantwortlich	PROF. DR. DEA NIEBUHR		
Kenntnisse		Fertigkeiten		
Kennt und versteht die Begriffe Wissenschaft, Theorie und Empirie und weiß um die Kontextabhängigkeit von Erkenntnissen		Kann neue Medien für wissenschaftliches Arbeiten nutzen		
Kennt für Gesundheitswissenschaften relevante Datenbanken		Kann sich wissenschaftliche Informationen systematisch beschaffen		
Kennt die Prinzipien wissenschaftlichen Denkens und die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens		Kann Fachtexte erkennen, verstehen, exzerpieren, dokumentieren und zitieren		
Kennt wichtige gesundheitswissenschaftliche Fachbegriffe in Englisch		Kann englische Abstracts und Fachtexte unter Zuhilfenahme von Nachschlagewerken verstehen		
Kennt das Design wissenschaftlicher Arbeiten		Kann einfache wissenschaftliche Texte unter Beachtung formaler, inhaltlicher und sprachlicher Gesichtspunkte erstellen		
Kompetenz				
Erstellt erste wissenschaftliche Texte und überprüft die Einhaltung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens in eigenen und fremden Texten				



Niveau-Definition muss im Ergebnis erreicht werden

Gefahr: zu mechanistische Anwendung, Automatismen

Gefahr: Niveau wird nicht am „ausreichend“, sondern am „sehr gut“ gemessen



Erst Kompetenz formulieren, dann mit den Deskriptoren abgleichen!

Gefahr: reine Semantik, entspricht nicht der Umsetzung in der Lehre

Kompetenz Level 6

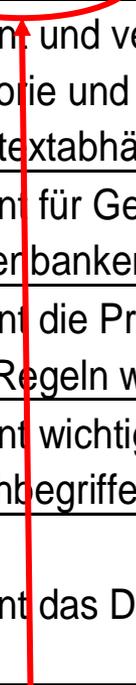
Kompetenzstandard	Wissenschaftlich Arbeiten			Niveau: 5
				ECTS: 10
Ausbildungsgang Alle Bachelor-Studiengänge	Curriculare Grundlage	PO Modulhandbuch	GMF 3, PM 3 ...	
		Gültigkeit	WS 2008 – SS 2013	
	verantwortlich	PROF. DR. DEA NIEBUHR		
Kenntnisse		Fertigkeiten		
Kennt und versteht die Begriffe Wissenschaft, Theorie und Empirie und weiß um die Kontextabhängigkeit von Erkenntnissen		Kann neue Medien für wissenschaftliches Arbeiten nutzen		
Kennt für Gesundheitswissenschaften relevante Datenbanken		Kann sich wissenschaftliche Informationen systematisch beschaffen		
Kennt die Prinzipien wissenschaftlichen Denkens und die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens		Kann Fachtexte erkennen, verstehen, exzerpieren, dokumentieren und zitieren		
Kennt wichtige gesundheitswissenschaftliche Fachbegriffe in Englisch		Kann englische Abstracts und Fachtexte unter Zuhilfenahme von Nachschlagewerken verstehen		
Kennt das Design wissenschaftlicher Arbeiten		Kann einfache wissenschaftliche Texte unter Beachtung formaler, inhaltlicher und sprachlicher Gesichtspunkte erstellen		
Kompetenz	Verantwortung und Entscheidung			
Erstellt erste wissenschaftliche Texte und überprüft die Einhaltung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens in eigenen und fremden Texten				

Kenntnisse

Fertigkeiten

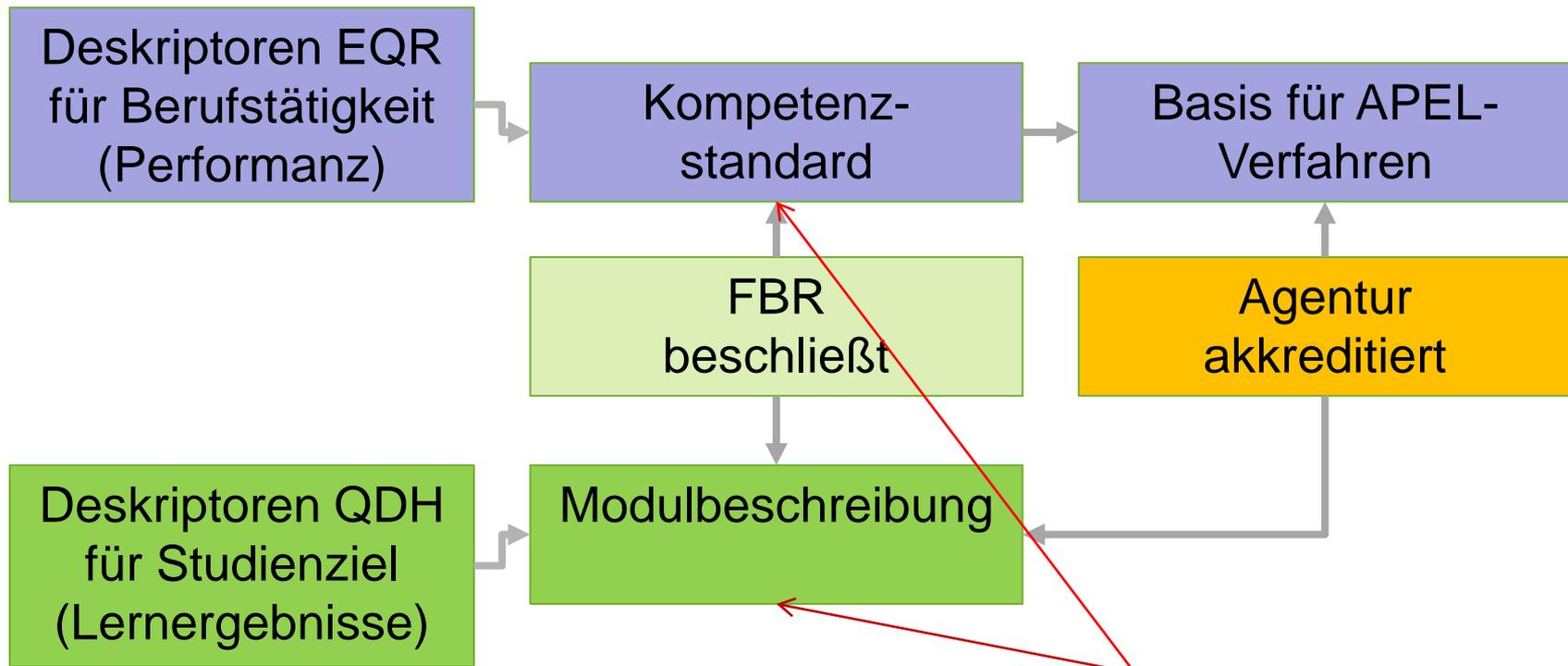
Kompetenz

Verantwortung und Entscheidung





Problem: Doppelte Beschreibung



Ziel: Beschreibungen
zusammenführen



Pädagogisch gesehen unscharfe Formulierungen

Schreibung: Qualifikationsziel

Fragestellungen der Gesundheitswissenschaften
berierende exemplarisch die Kompetenzen, eine
gesundheitswissenschaftliche Problemstellung zu formulieren, sich
den Stand wissenschaftlicher Literatur zu erarbeiten und in Gruppen
zu diskutieren. Unter Nutzung einschlägiger Datenbanken, der
Bibliothek und Online-Zugängen lernen sie wissenschaftliche
Veröffentlichungen zu recherchieren, sich den Sinn
englischsprachiger Abstracts und Fachtexte zu erschließen, in
Arbeitsgruppen nach den Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens
den Erkenntnisstand aufzubereiten und schriftlich wie mündlich zu
präsentieren. Die aktive Nutzung einer Lernplattform und weiterer
elektronischer Kommunikationsmedien wird vorbereitet. Kenntnisse
in Fachenglisch werden erworben bzw. vertieft."



Problem: Akkreditierung

- Akkreditierung für 2 Bachelor-Studiengänge und 1 Master-Studiengang inklusive Kompetenzstandards und APEL-Verfahren **erfolgreich**.
- Akkreditierung für 1 Master-Studiengang: Verfahren der Anrechnung **abgelehnt**, es soll zusätzlich Modulprüfung erfolgen
- Akkreditierung für 1 Bachelor-Studiengang mit APEL-Verfahren erfolgreich, Kompetenzstandards **nicht vorgelegt**
- Akkreditierung für 1 Bachelor-Studiengang wird nur möglich, indem Kompetenzstandards **zurückgezogen** werden.
Begründung: Die nach EQR ausgewiesenen Kompetenzen Level 6 können im Bachelor-Studium nicht erreicht werden.



Passt nicht für
Gesundheitsberufe
& Wissenschaft

„Stein des Anstoßes“

EQR-Level 6: **Leitung** komplexer fachlicher oder beruflicher Tätigkeiten oder Projekte und **Übernahme von Entscheidungsverantwortung** in nicht vorhersagbaren Arbeits- oder Lernkontexten.

Übernahme der **Verantwortung** für die berufliche Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen.

Performanz

Akkreditiert:
Studienprogramm (Bachelor)
setzt Berufsausbildung
voraus

Nicht-Akkreditiert:
Studienprogramm (Bachelor)
setzt keine Berufsausbildung
voraus



Rückgriff auf Dublin
Deskriptoren

Kompetenz

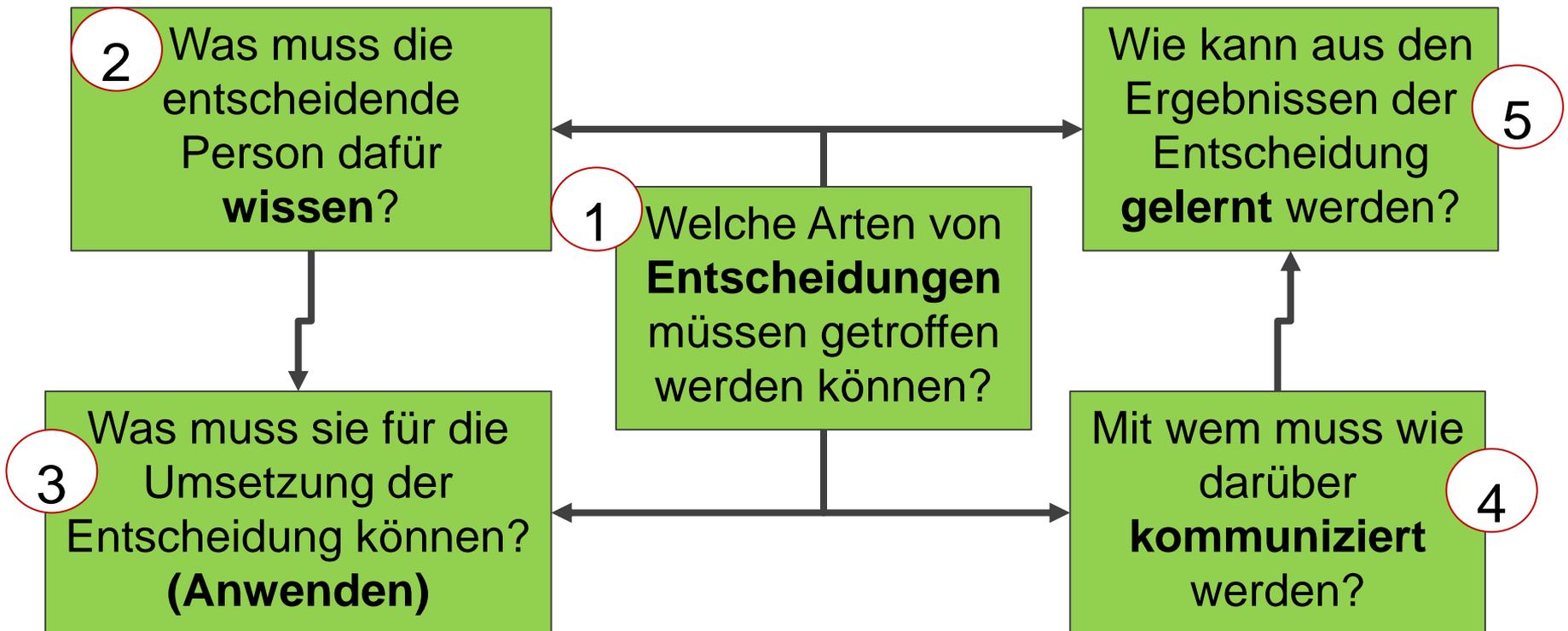


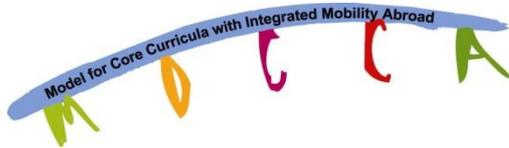
Dublin Deskriptoren (Level 6/Bachelor)

- **Wissen** und **Verstehen**, das zumindest in einigen Aspekten an neueste Erkenntnisse anknüpft
- **Anwenden können:** Wissen und Verstehen anwenden, formulieren von Argumenten und Lösen von Problemen
- **Entscheiden:** Relevante Daten sammeln und interpretieren, um Einschätzungen zu stützen, die relevante soziale, wissenschaftliche und ethische Belange berücksichtigen
- **Vermitteln:** Ideen, Probleme und Lösungen an Experten und Laien vermitteln
- **Weiter lernen:** Lernstrategien, um die berufliche Entwicklung selbständig fortzusetzen



Reihenfolge der Formulierung





Anlehnung an die TUNING-Methode

4. Ableitung der Didaktik und Konkretisierung der Lerninhalte

3. Ableitung von Lernergebnissen einzelner Module

2. Beschreibung des (akademischen) Kompetenzprofils

1. Beschreibung des beruflichen Profils (Stakeholder-Analyse)



Keine **direkte** Ableitung möglich!

Orientiert sich an den Anforderungen der möglichen Zukunft auch im internationalen Kontext und der Kompetenz

2. Beschreibung des (akademischen) Kompetenzprofils



1. Beschreibung des beruflichen Profils (Stakeholder-Analyse)

Orientiert sich an der (nationalen) gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation und der Performanz



Schritt 2: Kompetenzprofil





Formulierungsbeispiel

Prüfung: exemplarisch tun oder exemplarisch konkretes Konzept des Tuns entwickeln

relevante Daten sammeln und interpretieren, um Einschätzungen zu stützen, die relevante soziale, wissenschaftliche und ethische Belange berücksichtigen

Entscheiden

Vermitteln

Lernen

Bedarf ermitteln	Strategie entwickeln	Umsetzung sicherstellen	Ergebnis bewerten

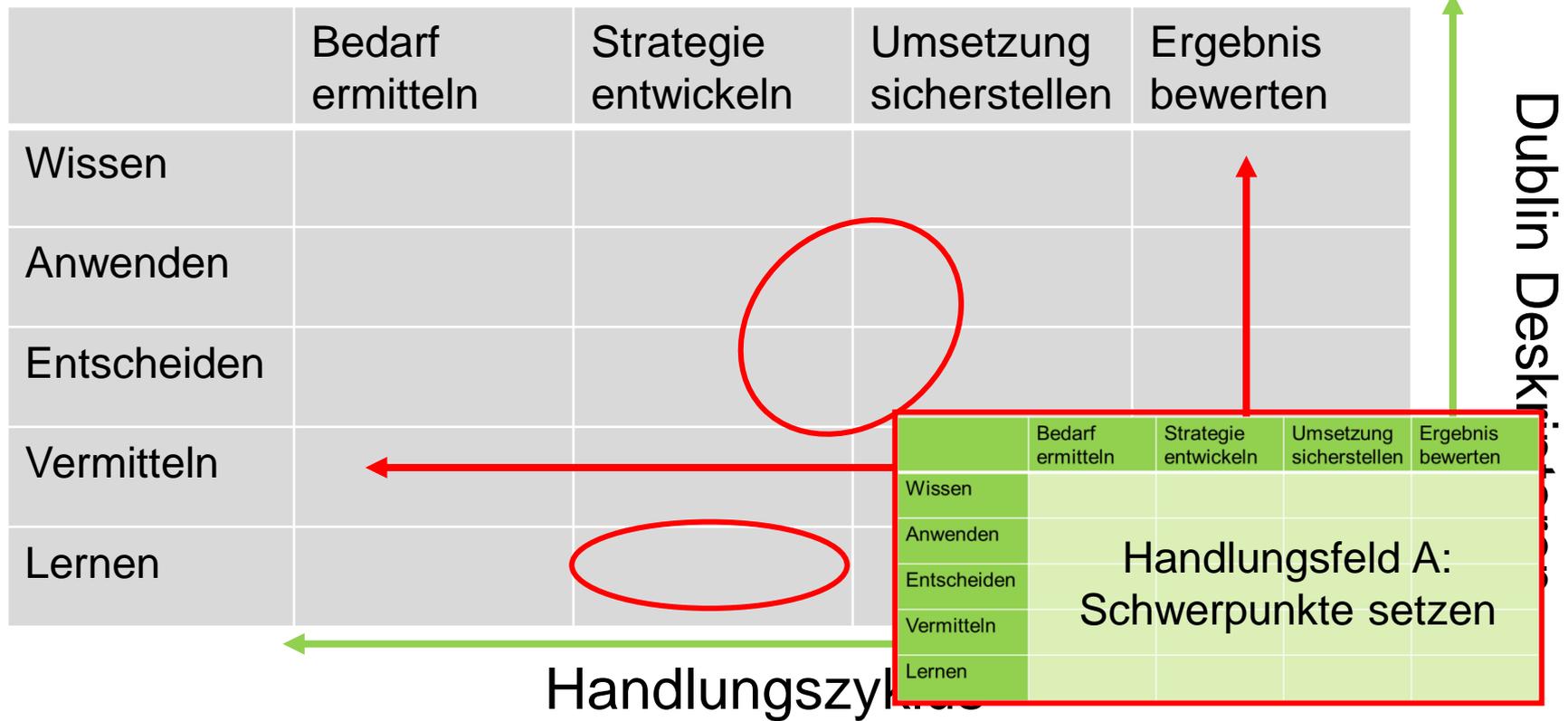
Ist in der Lage, den Erfolg von gesundheitsfördernden Interventionen empirisch gestützt einzuschätzen und unter Berücksichtigung ethischer, wissenschaftlicher u. sozialer Belange zu bewerten

Dublin Deskriptoren

Handlungszyklus

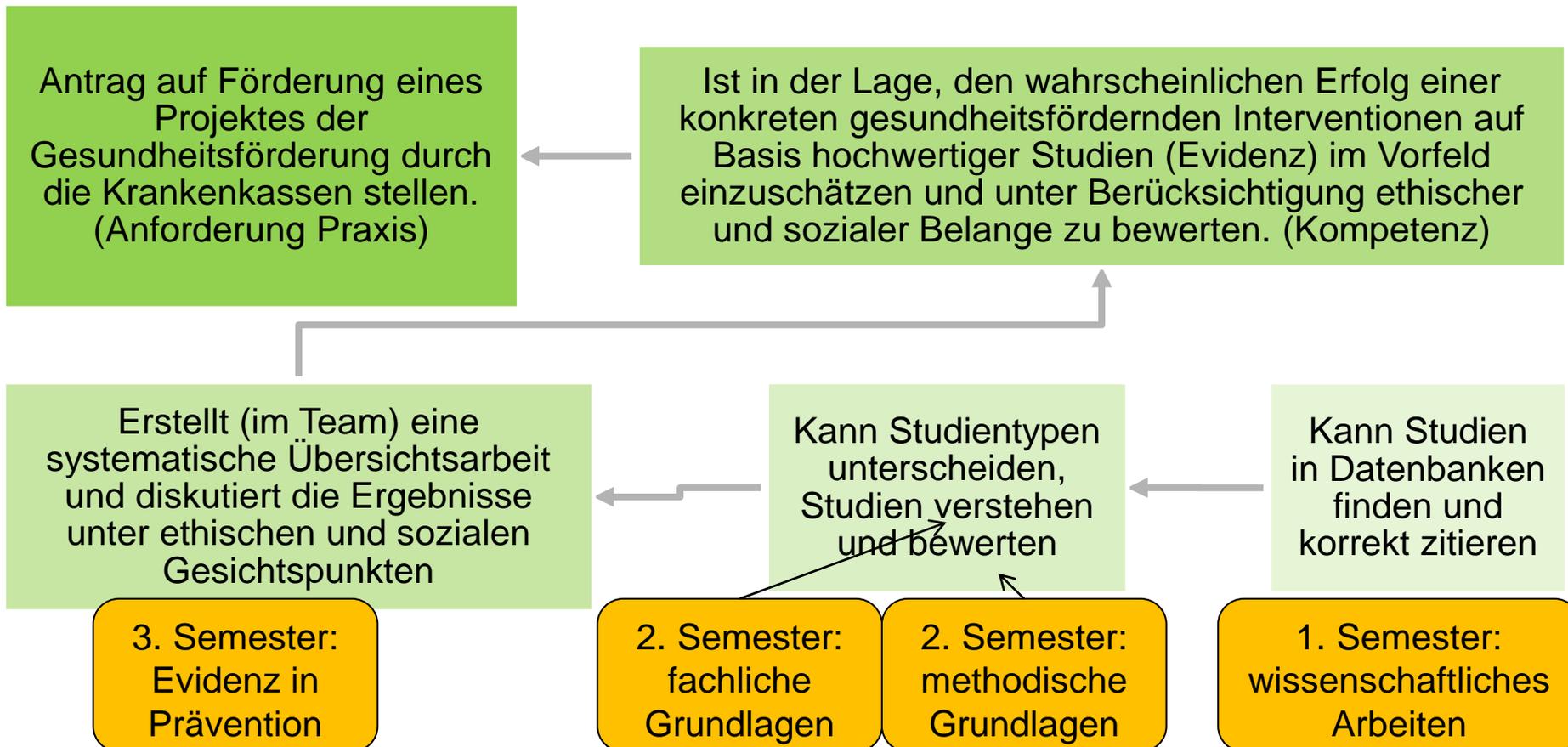


Umsetzung in Module: Keine einfache Ableitung möglich!





Beispiel für Handlungsfeld

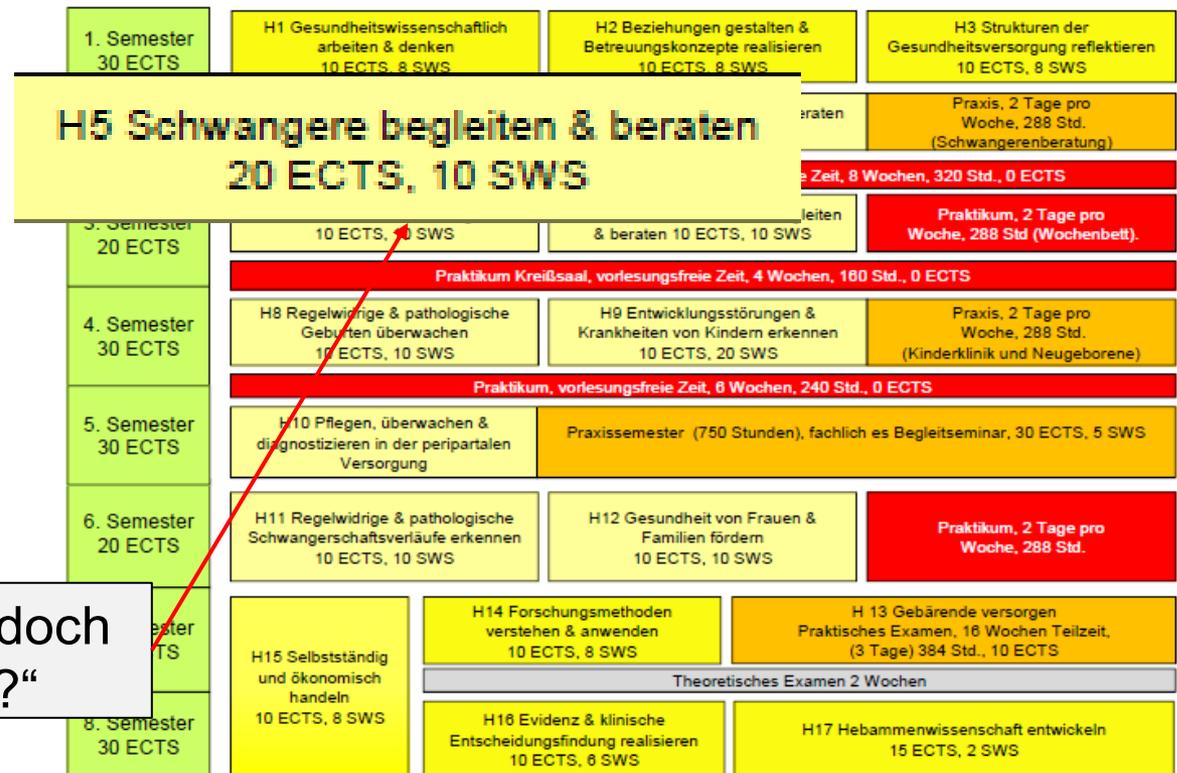




Problem: Hochschulinterne Kommissionen

- Konsequent kompetenzorientiert entwickelter Studiengang hat Zweifel ob seines wissenschaftlichen Anspruchs aufgeworfen.

Studienstruktur primärqualifizierender Studiengang Hebammenkunde



„Dafür muss man doch nicht studieren?“



Fazit

- Wir müssen lernen, die Entscheidungen, die im Berufsleben getroffen werden sollen, zum Ausgangspunkt des Lernprozesses zu machen.
- Da wir nicht alle zugleich auch Pädagoginnen oder Pädagogen sein können, ist es hilfreich, präzisierend mit Deskriptoren zu arbeiten. Dafür kann Übersetzungshilfe notwendig sein.
- Die Kompetenz, die erreicht werden soll, muss exemplarisch auch geprüft werden, nicht das Wissen. Statt der praktischen Umsetzung (Performanz) kann zumindest teilweise die Konzeption (Kompetenz) Gegenstand der Prüfung sein. Der Rest ist Erfahrung, die im Berufsalltag erworben wird.
- Module müssen auf die Prüfung vorbereiten. Dafür brauchen wir eine „Entscheidungsorientierte Didaktik“.



Die Beschreibung der angestrebten Lernergebnisse ist der Beginn jeder Bemühung um Lehre

